

Quadratur des Kreises – Ein Ding der Unmöglichkeit

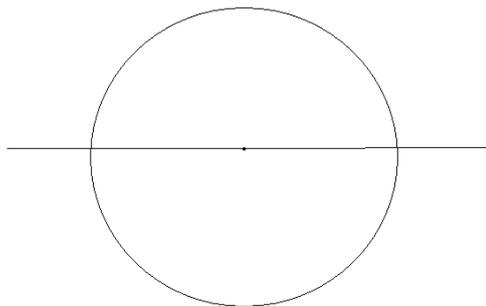
Grenzwissenschaftler löst letztes großes Rätsel

Prof. agr. habil. Fibo Nacci

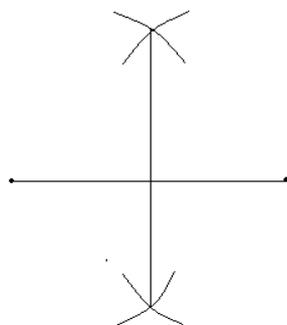
In den letzten Tagen sorgte eine Entdeckung des berühmten Rätselforschers Dr. Guy-Stick Forweird in der Fachpresse für helle Aufregung. Ihm gelang, woran vorher viele große Mathematiker gescheitert sind – die Quadratur des Kreises.

Die Quadratur des Kreises ist eine mathematisch-geometrische Aufgabe, zu deren Lösung ausschließlich Lineal und Zirkel verwendet werden dürfen. Im Kern der Sache geht es darum, aus einem beliebigen Kreis ein Quadrat zu konstruieren, das denselben Flächeninhalt besitzt. Dr. Forweird nahm sich des Rätsels an. Als er wieder einmal in seinem Forschungslabor der Mathematischen Universität in Arithmetica (USA) arbeitete, kam ihm der zündende Gedanke zur Lösung des Rätsels. Er nahm Zirkel und Lineal zur Hand, und garnierte diese schwierige Aufgabe mit einer weiteren Zutat – seinem überragenden Verstand.

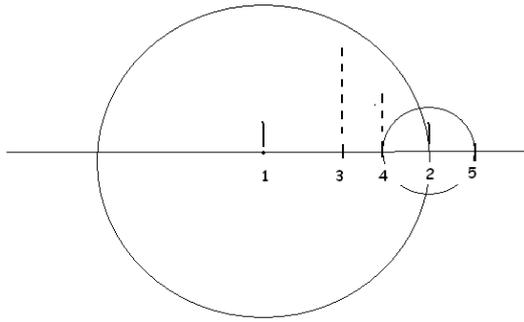
In wenigen Schritten wird anhand von Bildern erklärt werden, wie von jetzt an ein jeder, die Quadratur des Kreises bewerkstelligen kann. Dr. Forweird machte völlig selbstlos des Rätsels Lösung der Menschheit zum Geschenk, so das dieses Wunder in Zukunft von jedem angewendet werden kann.



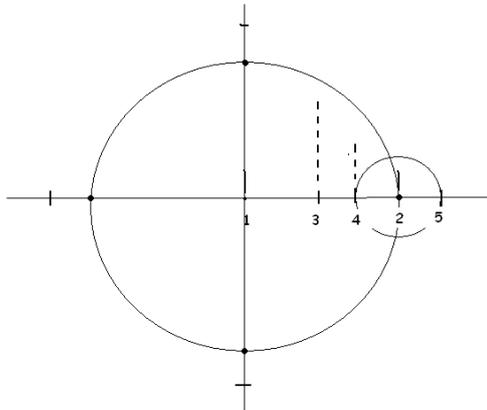
- als erstes zeichnet man einen Kreis in der gewünschten / geforderten Größe
- im nächsten Schritt wird eine Gerade durch den Kreismittelpunkt gezogen



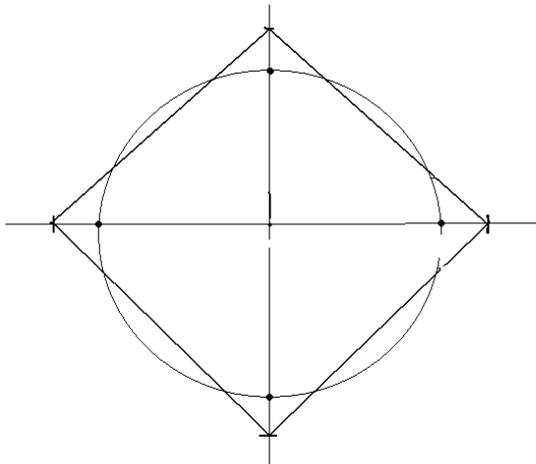
- mit Hilfe dieser Zirkelkonstruktion ist man in der Lage, sowohl rechte Winkel zu konstruieren
- ebenso kann man damit eine definierte Länge zwischen zwei Punkten exakt in der Mitte teilen



- mittels der oben gezeigten Zirkelkonstruktion wird nun die Länge „1-2“ mittig geteilt, wodurch man Punkt 3 erhält
- nun teilt man die Länge „2-3“, so das man den Punkt 4 erhält
- mit dem Zirkel wird nun die Länge „2-4“ außerhalb des Kreises abgetragen, damit erhält man Punkt 5



- an dieser Stelle zeichnet man mit Hilfe der Zirkelkonstruktion eine um 90° versetzte Gerade in den Kreis ein
- wenn man nun die Länge „1-5“ an jeder Teilgeraden abträgt, erhält man die Eckpunkte des Quadrates



- Zum Schluß verbindet man die Eckpunkte nur noch, und hat mit sehr einfachen Mitteln ein Quadrat konstruiert, dessen Flächeninhalt dem des gegebenen Kreises entspricht

Natürlich darf man nicht unterschlagen, das Dr. Forweird nicht gänzlich der Erste gewesen ist, dem es gelang, dieses Rätsel zu lösen. Im Jahre 1685 gelang dem polnischen Mathematiker Adam Kochanski mittels einer sehr aufwändigen Geometrie-Konstruktion eine für diese Zeit akzeptable Lösung. Die nach ihm benannte „Näherungskonstruktion nach Kochanski“ ist aber recht unpraktisch für den alltäglichen Gebrauch und wurde daher nie wirklich angewendet, und im Laufe der Zeit vergessen.

Dr. Forweirds Lösung dagegen besticht mit simpler Eleganz, wodurch eine breite Anwendung auch außerhalb hochschulwissenschaftlicher Einrichtungen gewährleistet werden kann.

Innerhalb der mathematischen Elite weigert man sich jedoch vehement, diesen Erfolg anzuerkennen, da im Peer-review-Verfahren durch leistungsstarke Supercomputer nachgewiesen werden konnte, das Dr. Forweirds Modell nicht hundertprozentig stimmig ist.

Einige Mathematiker, denen der Erfolg von Dr. Forweird ein Dorn im Auge ist, arbeiteten monatelang mit diesen Supercomputern, und entdeckten minimalste Abweichungen im Nachkomma-Bereich. Da nun gerade diese Mathematiker enormen Einfluß auf die Entscheidungsgremien des Nobel-Preises besitzen, ist davon auszugehen, das man Dr.Forweird innerhalb des wissenschaftlichen Apparates, die ihm zustehende Anerkennung versagt.

Ein möglicher Grund für die Ablehnung der wissenschaftlichen Community gegenüber Dr. Forweird ist eventuell sein seit vielen Jahren bestehendes Engagement innerhalb der Grenzwissenschaft. Seine populären Sachbücher, die zu den Bestsellern innerhalb des Wissenschaftsgenres zählen, legen den Finger tief in die Wunde eingefahrener wissenschaftlicher Arbeitsweisen, und regen zu vielerlei Diskussionen an.

Die nun von ihm veröffentlichte Entdeckung wird nunmehr vielen Interessierten und auch Forschern auf dem Grenzwissenschaftssektor ermöglichen, die Quadratur des Kreises problemlos selbst umzusetzen.

Das möchte nicht jeder, aber davon profitieren letztendlich alle. *